

# Kultorraumuntersuchung des städtischen Kultorraums Leipziger Westen



## Gemeinschaftsinitiative **URBAN** LEIPZIGER WESTEN

### Maßnahme

3.3 – Revitalisierung von ungenutzten historisch wertvollen Gebäuden

### Genehmigungsstand

Bestätigung vorzeitiger Vorhabensbeginn zum 16.11.2000

Antrag vom 19.06.2002

Bestätigung durch die Koordinierungsgruppe am 04.09.2002

Projektentscheidung:  
10.12.2002

### Projektdauer

07/2002 bis 09/2002

### Finanzierung

EFRE 75%  
Stadt 25%

### Projektziel

Ziel der Aktion ist die Bestandsaufnahme und Einschätzung des kulturellen Potenzials im Programmgebiet, um dessen Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Ein Vorschlag soll ausgearbeitet werden, mit welchen Prioritäten und wie die weitere Entwicklung kultureller Potenziale durch öffentliche Förderung sichergestellt werden kann.

Die Untersuchung soll darauf abzielen, die Rolle der Dienstleister im Bereich der soziokulturellen und freizeitbezogenen Infrastruktur zu definieren und Handlungsfelder für die Stadt aufzuzeigen. Auf der Grundlage der festgestellten Fakten, ihrer Analyse und Bewertung sollen Vorschläge für die Prioritätensetzung bei der mittel- bis langfristigen Etablierung des Programmgebiets als Kulturstandort erarbeitet werden.

### Projekthalt

Eingeleitet durch die Erhebungsphase beginnt die Untersuchung mit einer umfassenden Bestandsaufnahme der Kultur- und Veranstaltungsorte sowie ihrer Bewertung hinsichtlich der Programme, Zielgruppen und Besucher, vorhandener Marketingstrategien und wirtschaftlicher Fragen. Auf dieser Grundlage werden Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlung erarbeitet.

### Zielgruppe

Stadtverwaltung, Kultureinrichtungen, Dienstleister im Bereich der soziokulturellen und freizeitbezogenen Infrastruktur

### Standort

URBAN-Programmgebiet mit zentrenorientierter räumlicher Fokussierung

### Stand der Umsetzung

Mit der Erstellung der Kulturräumenanalyse wurde ein externer Sachverständiger beauftragt. Die

Ergebnisse wurden in einem schriftlichen Bericht zusammengefasst, der die Grundlage für die Entwicklung einer zielgerichteten und langfristig orientierten Standortpolitik bilden soll. Darin soll der Einsatz von Förder- sowie Standortmarketinginstrumenten im Programmgebiet langfristig definiert werden, der nach Möglichkeit bereits durch weitere Ausrichtung der Maßnahme 3.3 des URBAN II-Programms, insbesondere der Beihilferichtlinie für Dienstleister im Bereich Soziokultur, verfolgt werden kann.

### Ergebnisse

Im Ergebnis wurde der Ist-Zustand nach Art, Umfang und der gegenwärtigen Struktur der Kultur- und Freizeiteinrichtungen und ihrer Angebote festgestellt und beschrieben. Es wurden Schlussfolgerungen zum kulturellen Potenzial und zur tatsächlichen Kulturarbeit im Programmgebiet gezogen sowie Handlungsansätze für kommunales Handeln entwickelt. Eine Konzentration auf den Bereich um die Schaubühne Lindenfels wird postuliert.